

B.

Statistische Mittheilungen

über das

Berg- und Hüttenwesen

im Jahre 1899.

I. Übersicht der Berggebäude,

ihrer Besitzer, Vertreter und Verwaltungsbeamten, sowie ihrer Belegung
und ihres Ausbringens.

Im Jahre 1899 waren im Königreiche Sachsen zu zählen: 34 Steinkohlenwerke, 103 Braunkohlenwerke und 136 Berggebäude beim Erzbergbau. Der Flächeninhalt der Grubenfelder betrug am Jahreschlusse 27730 ha (gegen 28796 im Vorjahre) und zwar:

- 6538 ha (gegen 8043 im Vorjahre) bei dem Steinkohlenbergbau, davon in den Berginspektionsbezirken: Ölsnitz 1861, Freiberg I 443, Dresden 1936 und Zwickau I und II 2298,
- 2383 ha (gegen 2971 im Vorjahre) bei dem Braunkohlenbergbau, davon 1978 im Berginspektionsbezirke Leipzig und 405 im Berginspektionsbezirke Dresden, sowie
- 18809 ha oder 46775 Maßeinheiten (gegen 44208 im Vorjahre) an berggesetzlichen Verleihungen bei dem Erzbergbau, nämlich 31107 Maßeinheiten, einschließlich 28348 bei den fiskalischen Gruben, in der Bergrevier Freiberg,
 - 828 Maßeinheiten in der Bergrevier Altenberg,
 - 3364 Maßeinheiten in der Bergrevier Marienberg,
 - 1846 Maßeinheiten in der Bergrevier Scheibenberg,
 - 5177 Maßeinheiten in der Bergrevier Johannegeorgenstadt und
 - 4453 Maßeinheiten in der Bergrevier Schneeberg.

Die hinsichtlich der Besitzer, deren Vertreter, sowie der Betriebsleiter und anderen Werksbeamten eingetretenen und zur Anzeige gelangten Veränderungen sind bis zur Drucklegung nachgetragen worden.

Bei denjenigen Steinkohlenwerken, von welchen über die erfolgte Kapitaleinzahlung oder Überschußvertheilung Mittheilungen nicht eingegangen sind, sind die bezüglichen Spalten durch Punkte ausgefüllt.
